



Sicherheitstipps -Schulweg

„Tülü Tülü, Achtung, Achtung, hier eine Verkehrsdurchsage: Heute ab 7:30 wieder erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Lavantgasse das zu Staus führen kann. Grund für diesen zu erwartenden Verkehrsstau ist, dass viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto bis zur Schule bringen.“

So, oder so ähnlich könnte sich die tägliche Verkehrsstaumeldung im Radio anhören. Aber es wäre doch einfacher wenn die Sprösslinge zu Fuß gehen, oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen würden. Die Möglichkeit mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren ist in Begleitung Erwachsener, für Kinder ab dem vollendeten 12. Lebensjahr, oder für Jene mit einer abgelegten Fahrradprüfung schon ab dem 10. Lebensjahr, möglich. Aber auch der Bus kann der tägliche Begleiter am Schulweg sein

Genau hier setzt die verkehrsbewusstseinsbildende Aktion des Verkehrsschlangenspiels ein. Diese Aktion wurde vom 18.9.06 bis 22.09.06 an unserer Schule durchgeführt, mit Riesenerfolg. Realistische Ziele wurden mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder in den einzelnen Klassen ausgearbeitet. Das Ziel war, wie viele Autowege eingespart werden könnten. Den Schulweg also nicht mit dem Auto zu bestreiten, sondern alternative Verkehrsmitteln nutzen, etwa den Bus, oder einfach nur "per Pedes" zur Schule

gehen. Dadurch wird die Fitness und die Alltagsmobilität der Kinder gefördert, auch das Selbstvertrauen wird durch diese Aktivitäten positiv beeinflusst, sie lernen dabei, wie man sich im Straßenverkehr verhält. Es konnten sich Fahr- oder Gehgemeinschaften bilden. Freunde trafen sich schon am Schulweg. Der Dialog zwischen den Kindern wurde angespornt, neue Freundschaften wurden geschlossen. Dem aggressiven Verhalten mancher Kinder wurde dadurch ebenfalls Einhalt geboten. Selbst in der kalten Jahreszeit kann man dem Fußweg zur Schule Schönes abgewinnen - eine Schneeballschlacht gefällig?

Denken sollte man auch an die Gesundheit und Sicherheit der Kinder. Sie müssen ihre Schultasche selbst tragen, unnötiger Ballast ist zu vermeiden. Auch das Tragen auf dem Rücken und die richtige Einstellungen der Trageriemen muss gelegentlich überprüft werden. Die Kinder wachsen uns nicht nur aus dem Gewand. Die Kleidung, hell und auffällig und auch Rückstrahler auf den Taschen sollten ausreichend vorhanden sein. Damit

